

Papa allein zu Hause

Es geht langsam, doch es geht vorwärts, belegen die Daten zur Nutzung des Vaterschaftsurlaubs, die das Arbeitsförderungsinstitut AFI anlässlich des Vatertags vorstellte. Denn neben 2000 Vätern, die in Südtirol und dem Trentino im Jahr 2015 einen Tag obligatorischen Vaterschaftsurlaub genossen, gab es in der gesamten Region immerhin 1.259 Anfragen um fakultativen Vaterschaftsurlaub gemäß Gesetz 53/2000. Schon seit 17 Jahren gibt dieses Gesetz frisch gebackenen Vätern die Wahlmöglichkeit, ihrem Arbeitsplatz bis zu sieben Monate lang fernzubleiben. „Wenn die Gleichberechtigung der Geschlechter auch über den Vaterschaftsurlaub führt, dann sind wir auf einem guten Weg“, sagt AFI-Präsidentin Christine Pichler, „denn auf hundert Elternzeiten ist der Männeranteil von 12,0% im Jahr 2010 auf 17,1% im Jahr 2015 gestiegen“. Rund 4000 bis 4500 Väter haben allerdings noch nie um einen freiwilligen Elternurlaub angesucht.

Lokal

Lavoro e famiglia

Per coinvolgere anche le piccole imprese con meno di 15 collaboratori, la Camera di Commercio di Bolzano e l'Agenzia Provinciale per la famiglia hanno semplificato lo strumento di management "Audit famiglia e lavoro", che dal 2004 certifica le imprese che adattano la loro politica aziendale anche alle esigenze delle famiglie dei propri lavoratori. In questi anni sono state 55 le imprese, che hanno concluso positivamente il processo che permette di realizzare un equilibrio fra la vita privata e quella professionale, una migliore conciliazione delle attività e dei tempi ad esse dedicate.



Frauenstreik auch in Südtirol

Auch in Südtirol haben sich zahlreiche Frauen dem am 8. März in mehr als 40 Ländern weltweit ausgerufenen Frauenstreik angeschlossen. „Überkreuzen wir unsere Arme und legen wir alle produktiven und reproduktiven Tätigkeiten nieder“, lautete das Motto des von der Bewegung „Non una di meno“ ausgehenden Protests gegen

alle spezifischen Formen von Gewalt, Diskriminierung und Ausbeutung von Frauen. Am Meraner Theaterplatz und auf dem Bozner Marcella-Casagrande-Platz gab es Kundgebungen. Unterstützung gab es von Teilen der Gewerkschaft, die aus Solidarität für den 8. März einen 24-stündigen Generalstreik ausriefen.



Papa allein zu Hause

Es geht langsam, doch es geht vorwärts, belegen die Daten zur Nutzung des Vaterschaftsurlaubs, die das Arbeitsförderungsinstitut AFI anlässlich des Vatertags vorstellte. Denn neben 2000 Vätern, die in Südtirol und dem Trentino im Jahr 2015 einen Tag obligatorischen Vaterschaftsurlaub genossen, gab es in der gesamten Region immerhin 1.259 Anfragen um fakultativen Vaterschaftsurlaub gemäß Gesetz 53/2000. Schon seit 17 Jahren gibt dieses Gesetz frisch gebackenen Vätern die Wahlmöglichkeit, ihrem Arbeitsplatz bis zu sieben Monate lang fernzubleiben. „Wenn die Gleichberechtigung der Geschlechter auch über den Vaterschaftsurlaub führt, dann sind wir auf einem guten Weg“, sagt AFI-Präsidentin Christine Pichler, „denn auf hundert Elternzeiten ist der Männeranteil von 12,0% im Jahr 2010 auf 17,1% im Jahr 2015 gestiegen“. Rund 4000 bis 4500 Väter haben allerdings noch nie um einen freiwilligen Elternurlaub angesucht.